

## Sachsen und Nachbarschaft.

**Dresden. Helmtüchtiger Heberfall.** Der in Freital wohnende 34jährige Helmüt Brüdner wurde von dem im gleichen Grundstück wohnenden 66 Jahre alten Invaliden Rudolf Klare im Hausflur durch vier Messerschläger schwer verletzt. Der Täter hat sich nach der Tat in seiner Wohnung erhängt. Zwischen Klare und Brüdner ist es in der letzten Zeit wiederholt zu Auseinandersetzungen gekommen. Vor dem Amtsgericht in Freital sollte jetzt eine Verhandlung wegen Körperverletzung gegen Klare stattfinden.

**Birna. Heimatsfest.** Vom 17. bis 20. Juni hat die Stadt Birna ihr alljährliches Heimatsfest gefeiert. Es stand dieses Jahr im Zeichen der Erinnerung an die 200jährige Wiederkehr der Errettung der Stadt von den Schweden durch den beherzten Apotheker Jacobäer. Der schön ausgestattete Marktplatz konnte die Menschenmassen sowohl zum großen Volksfest „Sächsische Heimat“ und nach der Eröffnung des Dohnaischen Loos durch die Schweden zum Heimatsfestspiel „Der Ketter“ kaum fassen. Der Montag brachte ein Wadefest, das im Zeichen der neuen Festbeleuchtung von etwa 5000 Menschen besucht war.

## Leistungskampf dient der Gesundheit

Der Leiter des Amtes für Volksgesundheit, Gauamtsleiter Dr. Wegner erläßt folgenden Aufruf:

Der Erfolg des zweiten Leistungskampfes hat klar gezeigt, daß das nationalsozialistische Gebrautgut mehr und mehr alle Unternehmungen der deutschen Wirtschaft durchdringt. Der San Sachsen konnte im vergangenen Leistungskampf mit einer überaus großen Anzahl von Betrieben aus dem Leistungskampf hervorgehen. Mit besonderer Freude habe ich feststellen können, daß sich unter den erfolgreichsten Betrieben auch Gesundheitsbetriebe befanden.

Ich fordere hiermit die Betriebsleiter aller Betriebe des Gesundheitsdienstes — Krankenanstalten, Arztpraxen, Apotheken und Drogeriebetriebe, Zahnarzt, Dentisten und Heilpraktikerbetriebe — auf, diesem Vorbild nachzueifern und, dem Rufe des Reichsgesundheitsführers Dr. Conti folgend, am dritten Leistungskampf der deutschen Betriebe teilzunehmen.

Die Gesundheitsbetriebe sind zum großen Teil kleine oder auch sogenannte Einmannbetriebe. Gerade diese haben die Möglichkeit, ihre Betriebe mit außerordentlich wenig Mitteln auf eine vorbildliche Höhe zu bringen.

Wenn das Amt für Volksgesundheit Trägerin der Gesundheitsführung ist, dann dürfen auch die Gesundheitsbetriebe im Leistungskampf nicht fehlen, vielmehr müssen sie alles versuchen, daß der Erfolg des dritten Leistungskampfes der deutschen Betriebe ein noch größerer sein wird als der des vergangenen Jahres.

## Erfolgreiche Arbeit der Verwaltungsakademie

Nach Abschluß des fünften Volk-Lehrjahres der Verwaltungsakademie Dresden und des zweiten Volk-Lehrjahres in Chemnitz haben im Laufe des letzten Halbjahres nach einem sechs- bzw. achteinmonatigen Studium 23 Beamte das Verwaltungsakademie-Diplom und fünf Angestellte das Akademiezeugnis erhalten.

Außerdem haben 39 Inhaber des Akademieprüfungsausschusses, die die Voraussetzungen der Rahmenprüfungsordnung für die Erteilung des Akademie-Diploms erfüllt haben, nach einer erneuten Prüfung das Verwaltungsakademie-Diplom erworben.

## Erleichterung für die Bauernstra.

Väden bis 21 Uhr geöffnet

Die Gemeinde Crostau hat für die in der Landwirtschaft tätigen Einwohner für die Sommermonate Juni bis August die Lesungsbücher der Verkaufsstellen bis auf 21 Uhr verlängert, um diesen Volksgenossen eine Möglichkeit zum Einlaufen zu schaffen.

## Sachsens Appell der Wehrbereitschaft

30. Juni bis 2. Juli Wettkampftage der SA-Gruppe Sachsen in Chemnitz

So wie mit den Reichswettkämpfen in Berlin alljährlich ein Schlussschritt unter die Jahresarbeit der gesamten SA gezogen wird, bedeuten die Gruppenwettkämpfe für die Männer der SA-Gruppe Sachsen den Höhepunkt einer sich über das ganze Jahr erstreckenden Ausbildungs- und Erziehungsarbeit. In diesen Kampftagen wird unter den Besten der Standarten und Brigaden wiederum eine Auslese vollzogen, aus der die Gruppenvertretung für die Reichswettkämpfe in Berlin hervorgeht.

Die sächsische Industriestadt Chemnitz, die mit ihrer einzigartigen Großkampfbahn alle Voraussetzungen in musterwürdiger Form aufweist, wurde von Obergruppenführer Zepmann als ständiger Austragungsort der Gruppenwettkämpfe bestimmt. Hier werden in drei Tagen 2000 Männer, die sich in den letzten Wochen bei den Ausschreibungskämpfen ihrer Einheiten durchgekämpft haben, antreten, um in allen Mannschafts- und Einzelwettkämpfen der Reichswettkämpfe, der SA-Schießmeisterschaften und des Reichsnachrichtendienstes der SA die Gruppenbesten festzusetzen.

Wie im Vorjahr werden die Boyer am Freitagabend im Kaufmännischen Vereinshaus in Chemnitz das Programm der Wettkampftage eröffnen.

Der Sonnabendvormittag ist dem Schießen für die wehrsportlichen Mannschaften vorbehalten. Am Nachmittag finden im Wikingbad die Schwimmwettkämpfe statt, bei denen wie bei den Boyern die SA-Marine stark vertreten ist. Aus der Dresdener Brigade 33 wird SA-Mann Weiß, der Europameister im Kunstspringen, dabei sein. Zur selben Zeit finden in der Großkampfbahn leichtathletische Vor- und Zwischenkämpfe statt, während im Kaufmännischen Vereinshaus die Athleten ihre Vor- und Zwischenkämpfe durchfahren.

Am Sonnabendabend findet in der Großkampfbahn ein feierlicher Appell „Kampftag der SA“ statt.

Die wehrsportlichen Mannschafts- und Einzelkämpfe werden am Sonntagvormittag entschieden. Start und Ziel ist die Großkampfbahn. Hier wurde eine Wehrkampfbahn angelegt, wie sie bisher nirgends bestanden hat. Dadurch ist es dem Zuschauer möglich, den Endkampf — vor allem im Wehrmannschafts- und Einzelkampf — genau zu verfolgen. Dieser wird von den 22 Mannschaften (Stärke ein Führer und 36 Mann, die einem Sturm angehören müssen), nach der Zurücklegung des 20-Kilometer-Gepätmarsches auf dieser Wehrkampfbahn ausgetragen und besteht aus Lieberwinden eines Ballergrabens, Durchqueren eines Waldstückes mit Hindernissen, Handgranatenzielwurf und als letzte Station SA-Schießen auf 36 im Gelände aufgestellten Kopfscheiben.

Die härteste Beteiligung weiß der Mannschafts-Orientierungslauf mit 31 Mannschaften auf. Er besteht aus 6-Kilometer-Lauf mit Sonderaufgaben, wie Lieberbringen einer Meldung, Handgranatenzielwurf, Anfertigen einer Skizze und SA-Schießen auf Ballons. Aber auch die Radfahrkategorie ist mit 28 Mannschaften außerordentlich stark besetzt. Diese aus einem Führer und acht Mann bestehende Streife muß 25 Kilometer zurücklegen und dabei folgende Sonderaufgaben erledigen: 10 Kilometer Orientierung, Hindernisüberwinden, Schießen auf Kopfscheiben, Handgranatenzielwurf und SA-Schießen auf Schießstand. Im Mannschaftsfunfkampf (ein Führer und acht Mann) treten 17 Mannschaften zum 400-Meter-Hindernislauf, 3000-Meter-Lauf, Handgranatenzielwurf, 9 mal 50 Meter Schwimmen, Kaffel und SA-Schießen auf dem Schießstand an. Zu diesen Mannschaftsleistungen kommen noch die wehrsportlichen Einzelkämpfe, wie Deutscher Wehrkampf und SA-Führerkampf.

Ebenfalls am Sonntagvormittag werden Geländelaufe und leichtathletische Kämpfe sowie der Nachrichtendienstkampf ausgetragen.

Der Sonntagnachmittag bringt auf dem Stadion vor allem die Staffeln und Hindernisläufe sowie die leichtathletischen Endkämpfe. Auf dem Abendfeld werden die SA-Reiter Proben ihres Könnens ablegen und auf den Schießständen die Schützen um die Krone kämpfen.

Die Siegerverleihung vereint dann alle Wettkämpfer auf der Großkampfbahn, wo Obergruppenführer Zepmann die Wettkampftage 1939 mit der Siegerkrone beschließen wird.

## Küchenplan für die Zeit vom 25. Juni bis 1. Juli

Sonntag mittig: Gemischter Salat, Schweinshaxeletten, Leipziger Allerlei, Stachelbeerkompott; abend: Kohlkohlplatte, Anäbebrat. — Montag mittig: Grüner Salat, Spargel, gemüllte und Kartoffeln; abend: Vollkornbrot mit Käseaustrich, Frikadellbrat. — Dienstag mittig: Fischfilet in Tomaten- und Pfefferöl, Stachelbeerkompott mit Rindfleisch; abend: Quarkauflauf mit Kräutern. — Mittwoch: Morgenfrühstück: Hafersalat, Vollkornbrot; Schmorbraten; Anäbebrat, Obst; mittig: Gefüllte Gurke und Kartoffeln, Rhabarbergrütze; abend: Kartoffeleierkuchen mit Spinat, Hagebuttentee mit Apfelsaft (kalt). — Donnerstag mittig: Seesaugentischchen in Dill- und Petersil, grüner Salat mit Kartoffeln; abend: Quarkauflauf, holländische Lunte. — Freitag mittig: Tomaten- und Gemüselandische Lunte; abend: Hagebuttenbratlinge mit Marmeladentorte. — Sonnabend mittig: Rhabarbergrütze und Kartoffeln; abend: Bratartoffeln mit Blutwurst und Kopfsalat.

## Börse, Handel, Wirtschaft.

### 46 Millionen RM. Ausfuhrüberschuss

Seit April 1939 umfißt der Außenhandel Deutschlands die Ein- und Ausfuhr des Reichs, der Ostmark, der sudetendeutschen Gebiete und des Memellandes. Der Außenhandel des Reichs umfißt also die deutsche Handelsstatistik einbezogen.

Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte sind die Außenhandelsumsätze Deutschlands im Mai in Ein- und Ausfuhr gestiegen; die Einfuhr betrug auf 439,6 Millionen Mark, die Ausfuhr auf 485,4 Millionen Mark. Danach ergibt sich ein Ausfuhrüberschuss von 45,8 Millionen Mark gegen 34,7 Millionen Mark im April.

Die Steigerung der Einfuhr gegenüber April beträgt 37,1 Millionen Mark. Die Ausfuhrsteigerung beträgt 48,2 Millionen Mark. Die Mehrausfuhr geht überwiegend nach Europa (+ 32,3 Millionen Mark). Auch die überseeischen Erträge haben erheblich mehr (+ 15,4 Millionen Mark) zugenommen.

### Dresdener Schlachtviehmarkt vom 22. Juni 1939.

Preise: Ochsen: a) 45 %, Bullen: a) 43 %, Kühe: a) 34 %, Kälber: b) 63; b) 57; c) 43. Lämmer: a) 1. 51. Schafe: a) 42. Schweine: a) 58; b) 1. 57; b) 2. 56; c) 52; d) 49; g) 1. 57. Auftrieb: 56 Kinder, darunter 7 Ochsen, 20 Bullen, 24 Kühe, 2 Ferkel, 371 Kälber, 93 Schafe, 1743 Schweine. Ueberstand: —. Marktverlauf: alles verteilt. 1360 Schweine wurden von der Reichsstelle zur Vorratswirtschaft herausgenommen.

### Wöchentliche Berliner Notierungen vom 21. Juni

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)  
Berliner Wertpapierbörse. Am Aktienmarkt war die Stimmung etwas freundlicher. Am Rentenmarkt war die Stimmung etwas abgeschwächt. Kommunale Umschuldungsanleihe mit 93,70 unverändert. Steuerzuschüsse I besitzigten sich weiter auf 103,35 nach 102,75. Steuerzuschüsse II waren nahezu unverändert (Juni 1938/39 98,37, Juli 1938/39 98,35).  
Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 6,575 (6,579); Belgien 42,35 (42,44); Bulgarien 3,047 (3,053); Dänemark 52,07 (52,17); Danzig 47,00 (47,10); England 11,66 (11,69); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,598 (6,612); Griechenland 2,353 (2,357); Holland 132,24 (132,30); Island 48,20 (48,28); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,604 (5,706); Lettland 46,75 (46,85); Litauen 41,94 (42,02); Luxemburg 10,59 (10,61); Norwegen 58,59 (58,71); Polen 47,80 (47,10); Portugal 14,585 (14,605); Schweden 60,04 (60,16); Schweiz 56,35 (56,37); Slowakei 8,521 (8,539); Türkei 1,978 (1,982); Vereinigte Staaten von Amerika 2,491 (2,496).

### Die heutige Nummer umfißt 8 Seiten

Hauptverleger: Hermann Zöllig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Wilsdruff. Verantwortlicher Angelegenheiten: Erich Reide, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Erich Reide, Wilsdruff. D.N. IV. 1839: 1938. — Zur Zeit 14 Freitags Nr. 8 gültig.

Gott, der Herr, nahm heute unsere geliebte, gute, treuversorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau

## Ida Springsklee geb. Giezell

kurz vor Vollendung des 80. Lebensjahres zu sich in die Ewigkeit.

Wir wissen sie geborgen in den Händen des Allmächtigen und trauern um sie in herzlichster Liebe.

Martha Springsklee  
Johanna Springsklee  
Dr. Albert Springsklee  
Charlotte Springsklee  
Margot Springsklee geb. Riehsch  
Wolfram u. Renate Springsklee

Wilsdruff, den 22. Juni 1939

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 24. Juni, nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

## Noch ist es Zeit,

sich den Brennstoffbedarf für den kommenden Winter zu den **niedrigsten Sommerpreisen** zu beschaffen.

**Bestellen Sie sofort,**

damit die Belieferung schnellstens noch erfolgen kann.

**Die Wilsdruffer Kohlgeschäfte:**

**Ernst Adam, Bruno Kühne, Louis Kühne,  
Anton Richter, Louis Seidel.**

### 3—5000 RM. auf Grundstücke auszuleihen

Angebote unter 1537 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

### Freisch eingetroffen! Dpekta

zur Bereitung von Marmeladen, Gelees u. dergleichen  
1/2 Flasche 1,45 Mark, 1/4 Flasche 0,78 Mark.  
Dpekta ist der konzentrierte natürliche Gelee- und Frucht-Extrakt.  
Trocken-Dpekta, Paket 19 und 34 Pfg.

### Amtliche Verkündigung.

## Volksschule Wilsdruff.

### Anmeldung der Schulkinder.

Alle Kinder, die bis zum 30. Juni 1940 das 6. Lebensjahr vollenden, sind zum Schulbesuch in der Schule anzumelden.

**Knaben Montag, 3. Juli, 14—16 Uhr,  
Mädchen Dienstag, 4. Juli, 14—16 Uhr.**

Dabei sind vorzulegen:

1. Geburtsurkunde,
2. Impfschein,
3. für auswärtig gekaufte Kinder der Taufschein.

Kinder, die in der Zeit vom 1. Juli—30. September das 6. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten angemeldet werden.

Wilsdruff, am 22. Juni 1939. Der Schulleiter.

## Gasthof Sora

Voranzettel  
Sonntag, den 2. Juli  
Prämien-Vogelschießen

## Wenn Sie verreisen,

senden wir Ihnen das „Wilsdruffer Tageblatt“ gern dorthin zu, wo Sie Ihre Urlaubstage verbringen. Sie haben dadurch den Vorteil, über die Geschehnisse in der Heimat stets unterrichtet zu sein. Bitte geben Sie uns in diesem Falle Ihre Urlaubsadresse an.

Verlag des „Wilsdruffer Tageblatt“

### Zu haben bei:

## Alfred Biehsch, Wilsdruff

Wahre deutsche Volksgemeinschaft  
reicht über Grenzen und Meere  
Spende reichlich am „Tag des deutschen Volkstums“, am 24. und 25. Juni!

### Altsilber u. Münzen, silberne Gegenstände

kaufen laufend gegen bar  
Dresdener Silberwarenfabrik G. m. b. H.  
Dresden-K. 16, Postgartenstr. 22/24

### Neuzeitliche Kinderrollbetten

alle Größen, alle Farben,  
verfügbar.  
Verlangen Sie Katalog!  
Biskup, Meißner,  
nur Heinrichsplatz 7.